

Stand der Klärschlammverwertung in Neustadt a. Rbge.

- Fa. Huning hat den Auftrag zur Lieferung und Bau des Schubbodencontainers + Verladung erhalten; Terminalschiene wird noch besprochen
- Preisabfrage für Schlamm-Lagerhalle in Empede läuft bis 29.10.; Wertungskriterium Nr. 1: Fertigstellungszeitpunkt; Problem: Baulasteintragung notwendig
- Mit AOX (adsorbierbare organische Halogene, d.h. die Summe der organischen Chlor-, Jod- und Bromverbindungen) belasteter Schlamm aus Helstorf: nach und nach Entwässerung auf der Empeder Kläranlage und Transport zu einer Klärschlamm-trocknungsanlage; danach wäre Schlamm-Speicher in Helstorf wieder für den Helstorfer Schlamm frei
- Zurzeit noch Nassschlammabfuhr nach Bremen; Problem: Toluol: das entsteht (vermutlich mikrobiologisch), sobald der Schlamm einige Tage „steht“; wenn Basse und Helstorf zusammen abgefahren werden, wäre der Schlamm „frischer“; das wird versucht, aber: der Weg kann jederzeit geschlossen werden;
- Falls die Behandlung des belasteten Schlammes in Empede doch nicht möglich ist und/oder die Nassschlammabfuhr nach Bremen gestoppt wird, wäre das Befüllen des Nachklärbeckens in Empede erforderlich

Zukünftig:

- Entsorgung entwässerter Schlamm wird 2019 wohl europaweit ausgeschrieben werden müssen; ob darauf ein Angebot eingeht, ist fraglich; deshalb ist es wichtig, dass die Lagerhalle bis dahin fertig ist
- Wenn die bisherige Planung der zweigleisigen Verwertung (Nassschlamm in die Landwirtschaft + entwässerter Schlamm in andere Entsorgungswege) beibehalten werden soll, ist ebenfalls der Bau des Silos in Helstorf wesentlich
- Einige Monoverbrennungsanlagen sind in Planung:
 - eew – energy from waste GmbH; Helmstedt und Stapelfeld => 2021
 - enercity; Hannover-Lahe => Ende 2022 (Inbetriebnahme) bis Mitte 2023 (Betrieb läuft)
 - Hildesheim; bisher 9 kommunale Partner (weitere Ausführungen siehe unten) => 2025
 - Eew und enercity haben bereits Gespräche angeboten

Klärschlamm-entsorgung über die Kommunale Nährstoffrückgewinnung Niedersachsen GmbH

Gründung einer Gesellschaft mit 9 Kooperationspartnern zum 01.01.2019 geplant. Ziel der KNRN ist die Planung, der Bau und der Betrieb einer Phosphorrecyclinganlage mit vorgeschalteter Klärschlammmonoverbrennung.

Größter Unterschied der Kooperationspartner zu uns: Sie **müssen** ab 2029 bzw. 2032 in die Monoverbrennung - wir nicht.

Die 9 Kooperationspartner sind Gründungsgesellschafter.

Nächste Schritte der KNRN sind:

- Weitere kommunale Gesellschafter (Einlagekapital 150.000 Euro) und damit Klärschlamm-mengen akquirieren; gem. Wirtschaftsplan fallen bei den Gründungsgesellschaftern ca. 15.700 t TS Klärschlamm an, weitere 5.500 t TS sollen dazu kommen (auch über Drittmengen am Markt!)
- Ausschreibung der Geschäftsführung in I/19 (1 Geschäftsführer + 1 Assistent)
- 2019: Beginn der Planungsphase
- 2020: Entwurfs- und Genehmigungsphase

- 2021: Ausführungsplanung und Beginn Ausschreibungsphase
- 2022 – 2024: Bau
- Ende 2024: Inbetriebnahme

Ausstiegsmöglichkeit (ohne Rückerstattung Einlagekapital) nur in der Anfangsphase – bis zur Eröffnung des Verfahrens über die Ausschreibung der Planungsleistung – ansonsten Kündigung frühestens 2045